

MUSIK

Offene Probe beim Volkschor „Muldeklang“

Zu Gast beim Bobbauer Männerchor

BOBBAU/JESSNITZ - Der Volkschor „Muldeklang“ lädt für den 6. September um 19 Uhr bereits zum siebenten Mal zu einer öffentlichen Probe in seine Proberäume im Alten Feuerwehrkrug, Roßdorfer Str. 4a in Altjeßnitz ein. Das geht aus einer Mitteilung hervor.

An diesem Abend können Freunde des Chores die Probenarbeit verfolgen und sich im Anschluss daran mit dem Dirigenten, René Mangliers, der Vorsitzenden des Chors und mit den Sängerinnen und Sängern bei einem Glas Wein unterhalten sowie Fragen zur Chorarbeit stellen. Außerdem lädt das Ensemble zum traditionellen musikalischen Frühstücken ein. Diese Veranstaltung findet am 9. September, 10 Uhr, im Rahmen des Bobbauer Wasserturmfestes statt. Gastgeber ist der Männerchor Bobbau.

MEHREGENERATIONENHAUS

Essen und Kochen wie in Italien

Reihe „Gesunde Ernährung“ fortgesetzt

WOLFEN/MZ - Zu einer kulinarischen Länderreise nach Italien sind heute Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren ins Mehrgenerationenhaus in Wolfen-Nord eingeladen. Damit wird die Veranstaltungsreihe „Gesunde Ernährung“ fortgesetzt. Beginn ist um 16 Uhr.

In Kooperation mit der Initiative des Unternehmerinnenstammtes, der Vereins UNS, werden gemeinschaftlich mit ehrenamtlichen Kochpatinnen kleine landestypische Gerichte gekocht und gemeinsam verspeist.

In einem begleiteten Rahmenprogramm werden interessante Informationen über Italien vermittelt. Die Rezepte sind mit einer gebürtigen Italienerin abgestimmt, die mit ihrer kleinen Tochter das Rahmenprogramm gestaltet und mit den Kindern ein paar italienische Wörter einstudiert. Die nächste Pizzabestellung wird „perfetto“ sein.

Mit Musik, Liedern und kleinen Versen wird gemeinsam ein tolles Essen im „Al piccolo ristorante“ des Mehrgenerationenhauses zubereitet und serviert. So wird Italien auf diese Weise für einen Nachmittag nach Wolfen geholt. So kann man ein Land auch kennenlernen und Spaß haben. Die Lebensmittel, Arbeitskleidung, Anleitung und das Rahmenprogramm werden vom Unternehmerinnenstammtes organisiert. Das Projekt wird vom Deutschen Kinderhilfswerk gefördert. Die Teilnahme ist kostenfrei.

VEREIN BIWOREGIO

Tour um Stausee

WOLFEN/MZ - Zu einer Fahrradtour rund um den Muldestausee lädt der Verein biworegio am 29. August ein. Start ist um 10 Uhr am Familien- und Quartierbüro Bitterfeld, Burgstraße 12-14.

Begleitet von Christian Richter können interessierte Radler an verschiedenen Haltepunkten, wie dem „Haus am See“, Schätze der Region kennenlernen oder wiederentdecken. Die Gesamtstrecke der Radtour umfasst etwa 25 km mit mehreren Pausen zum Verweilen, so dass auch Hobbyradler auf ihre Kosten kommen.

Nähere Infos und Anmeldungen unter 03493/922651.

VIP-TALK Gojko Mitic und Uwe Jensen begeistern die vielen Gäste beim 8. Gespräch mit Prominenten im Restaurant „Seensucht“ am Goitzschesee.



Uwe Jensen und Gojko Mitic stellen sich den Fragen von Moderator Andreas Fritsch (v.l.n.r.)

FOTOS: MICHAEL MAUL

Chefindianer hautnah erleben

VON MICHAEL MAUL

BITTERFELD/MZ - Sie haben sich gesucht und gefunden. Gojko Mitic und Uwe Jensen sind mit ihrem neuen Programm „Musik am Lagerfeuer“ seit Jahresbeginn unterwegs. Am Freitagabend waren sie Gast beim 8. VIP-Abend im Restaurant Seensucht an der Goitzsche.

„Wir haben uns natürlich schon viel länger gekannt“, beschreibt DDR-Chefindianer Gojko Mitic den neuen musikalischen Start der beiden. „In Berlin-Köpenick wohnen wir auch nicht weit voneinander entfernt und so haben wir uns entschlossen, mal etwas gemeinsam zu machen“, fügt Schlagersänger Uwe Jensen an. Wenn sie dann mit dem Programm auf Tour gehen, sind auch Nicole Freytag und die Berliner City-Dancers mit von der Partie. „Am Lagerfeuer braucht man ja schließlich auch eine Squaw und tanzende Indianer.“

In der „Seensucht“ mussten sie sich allerdings allein den Fragen von Moderator Andreas Fritsch und denen der vielen Gäste stellen. „Wie geht es denn mit der Karriere weiter“, wollte ein Gast von Mitic wissen. „Nun - mit 72 Jahren - sollte man ein wenig langsamer treten. Ich muss nicht mehr alles machen, sondern nur das, was mir gefällt.“ Der Alexis Sorbas, den Mitic 2009

VIP-TALK

Gäste

Bei den sieben vorhergehenden Veranstaltungen waren Peter Escher, Jens Weisflog, Heinz-Floria Oertel, Madeleine Wehle, Wolfgang Lippert, Andrea-Kathrin Loewig und Eduard Geyer Gast in der Seensucht. Eine Veranstaltung haben die Organisatoren um Seensucht-Chef Andreas Beuster noch geplant. Dabei stehen drei Kandidaten zur Auswahl. Um die Spannung aufrecht zu erhalten, werden aber noch keine Namen verraten. Der Eintritt zum VIP-Talk ist immer frei.

am Mecklenburgischen Staatstheater gespielt hat, sei eine Traumrolle gewesen. Als nächstes habe er noch vor, bei der „Soko Wien“ im Fernsehen mitzuwirken.

Viele Gäste interessierte, wie das Leben eines Schauspielers oder Sängers denn so ist. Darauf hatten beide Gäste unterschiedliche Antworten. Für Jensen, der sagt, er lebe am Limit, ist die Musik die Hauptbeschäftigung. Mit seiner Frau, die er als Buddelkastenfreundschaft bezeichnet, ist er schon 40 Jahre verheiratet. „Eigentlich sind wir aber erst 20 Jahre



Die Autogrammstunde ging bis weit in die Nacht hinein.

zusammen. Die anderen 20 Jahre war ich unterwegs“, meint er lachend. Gojko Mitic dagegen entschuldigte sich bei seinen Fans. „Ich habe in der Garage noch einige Waschkörbe voll Fanpost stehen, die ich eigentlich beantworten wollte“, sagt er. Einzig und allein die Zeit fehle ihm dazu.

Großes Interesse hatten die Gäste und auch der Moderator natürlich am Leben als Indianer. Schon als Kind habe Mitic mit Interesse Karl-May-Bücher gelesen. „Er hat mich verfolgt.“ Aus diesem Interesse seien dann 15 Jahre geworden,

die er in Bad Segeberg auf der Bühne gestanden habe. „Es waren 1024 Vorstellungen“, nennt er eine beeindruckende Zahl. Bei der letzten Vorstellung hätten sogar einige Kollegen geweint, blickt er auf diese schöne Zeit zurück. Einmal, so erzählt er, sei er auch bei richtigen Indianern gewesen. „Die haben mich wie einer von ihnen aufgenommen. Wahrscheinlich habe ich durch die vielen Filme wie ein echter Indianer gewirkt“, meint der Schauspieler. Dieses Zusammentreffen sei für seine weitere Zeit prägend gewesen, sagt er.

Zwei Männer - eine Idee

KÜNSTLERLEBEN Die beiden VIP-Talk-Gäste sprechen über ihr Leben und auch die zukünftige Zusammenarbeit an dem gemeinsamen Projekt.

BITTERFELD/MZ - Beim 8. VIP-Talk im Restaurant Seensucht am Goitzschesee waren am Freitag der seit vielen Jahren bekannte Indianerdarsteller Gojko Mitic und der Schlagersänger Uwe Jensen zu Gast. MZ-Mitarbeiter Michael Maul nutzte die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit den beiden Künstlern.

Was hat zwei so unterschiedliche Künstler zusammengebracht?

Mitic: Die Freundschaft. Wir haben gemerkt, dass wir mit dem Projekt „Musik am Lagerfeuer“ auf einer Wellenlänge schwimmen. Uwe singt schon immer und ich habe ja auch schon zu DDR-Zeiten Lieder aufgenommen. „Löscht das Feuer“, wird sicher noch jeder kennen. Nun lerne ich noch Gitarre, um die ganze Sache weiter zu verbessern.

Können Sie sich noch erinnern, wie viele Filme mit Ihnen gedreht wur-

den?
Mitic: So um die 50 müssen es wohl sein. In dieser Zahl sind aber auch die Fernsehfilme mit enthalten. Und dann kommen noch die Theatervorstellungen dazu. Ich weiß nur, dass den Film „Die Söhne der großen Bärin“ allein 11 Millionen Zuschauer gesehen haben.

Wie hält man sich für solch ein riesiges Pensum fit?

Mitic: Ich schwimme jeden Tag in der Dahme. Das ist ein kleiner Fluss, der fast an meiner Haustür vorbeifließt. Und ich lebe gesund.

Bereuen Sie den Schritt, Schauspieler geworden zu sein?

Mitic: Auf keinen Fall. Ich habe in meiner Heimat Serbien, aber auch

in der DDR und später in Gesamtdeutschland immer gern gearbeitet. Die Menschen haben sich meine Filme angesehen oder sind zu meinen Vorstellungen gekommen. Wenn es nicht so wäre, hätten auch heute Abend nicht so viele Menschen den Weg hierher gefunden.

Sind Sie das erste Mal hier an der Goitzsche?

Jensen: Ja. Und ich muss sagen, ich bin überwältigt. Im Kulturpalast und im Wolfener Kulturhaus war ich schon, aber hier draußen war ich noch nicht. Hut ab, was aus dieser Region so geworden ist.

Sie sind 40 Jahre verheiratet. Ist ihre Frau auch oft bei Tourneen dabei?

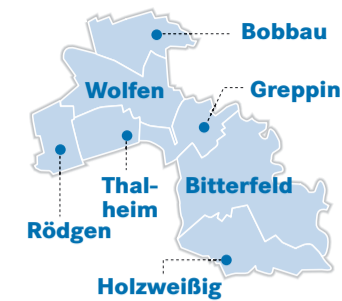
Jensen: Nein. Ich hatte sie ein- oder zweimal mitgenommen, aber dabei hat sie sich immer als der schärfste Kritiker gezeigt. Wenn der Regisseur sagt, so wird es gemacht, dann ist das o.k. Aber wenn es die eigene Frau sagt, ist das im-

mer anders (Jensen lacht).
Liegt die Musik bei Ihrer Familie eigentlich im Blut?

Jensen: Ich denke schon. Meine Eltern hatten mit Musik zu tun und auch mein Sohn ist musikalisch. Allerdings in einer anderen Richtung, er ist Jazzer.

Haben Sie auch einen anderen Beruf gelernt?

Jensen: Na klar. Sogar zwei. Ich bin ein gelernter Maschinenbauingenieur und Fernsehmechanikermeister. Lange habe ich in diesen Berufen nicht gearbeitet. Musik hat mir schon immer mehr Spaß gemacht. Nach drei Jahren an der Spezialschule beim Zentralhaus für Kulturarbeit in Leipzig begann am Theater die musische Richtung.



IN KÜRZE

KREISVOLKSHOCHSCHULE

Neuer Englisch-Kurs beginnt

BITTERFELD/MZ - Ein neuer Englischkurs beginnt am 5. September in der Kreisvolkshochschule Anhalt-Bitterfeld, Lindenstr. 12a. Er wendet sich an Absolventen von Anfängerkursen bzw. an Interessenten mit sehr geringen oder vor sehr langer Zeit erworbenen Vorkenntnissen und vermittelt vertiefende Sprachkenntnisse auf dem Kompetenzniveau A1, gespickt mit interessanten Themen aus dem englischsprachigen Kulturkreis. Im Verlauf des Kurses festigen die Teilnehmer die Aussprache, bauen ihren Wortschatz aus und erarbeiten sich die nötige Grammatik. Er findet dreizehn Mal mittwochs in der Zeit von 9.30 bis 11 Uhr statt. Interessenten können gern unverbindlich in die erste Veranstaltung „hinein schnuppern“.

Weitere Informationen unter Telefon 03493/33830.

DEUTSCHES ROTES KREUZ

Lebensrettende Maßnahmen

WOLFEN/MZ - Der DRK-Ortsverein Wolfen bietet am 15. September ein Erste-Hilfe-Training für Betriebe und Privatteilnehmer an. Am 13. Oktober gibt es einen Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ für Fahrschulanfänger. Interessenten melden sich beim DRK Wolfen unter Telefon 03494/20010.

JUNGVERWITWETE

Treffen der Selbsthilfegruppe

BITTERFELD/MZ - Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe „Jungverwitwete“ findet am morgigen Dienstag, 28. August, um 17 Uhr im Familien- und Quartierbüro Bitterfeld, Burgstraße 12-14, statt. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 03493/922651 anmelden.

TAG DER OFFENEN TÜR

Beratung zu Patentfragen

BITTERFELD/HALLE/MZ - Im Rahmen der Sommerakademie der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau findet heute ein Tag der offenen Tür in der Mitteldeutschen Informations-, Patent-, Online-Service GmbH Halle (Mipo) in Halle statt. Dieser beginnt um 10 Uhr und endet um 15 Uhr. Die Besucher haben die Gelegenheit, einen Patentanwalt zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes (Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Geschmacksmuster) zu befragen. Die Beratung ist kostenlos.

DIE LINKE

Korte zu Besuch in Wolfen-Nord

WOLFEN/MZ - Die Sommertour des Bundestagsabgeordneten Jan Korte (Die Linke) geht weiter. Am morgigen Dienstag wird der Abgeordnete beim Volksklatsch, 14 Uhr, bei der Volkssolidarität in Wolfen, Ernst-Toller-Straße 15, vorbeischauen.

BERATUNG

Ortschaftsrat kommt zusammen

GREPPIN/MZ - Der Ortschaftsrat Greppin tagt am 3. September um 18 Uhr im Mehrzweckgebäude in Greppin.



Gojko Mitic



Uwe Jensen